

FORMULA

Arthur Löwen

June 5 – July 11, 2026

Opening: Wednesday, June 3 / 6 pm

fielbach-minninger.com

gallery@fielbach-minninger.com

Ausgehend vom italienischen Wort *formula* beschäftigt sich Arthur Löwen in seiner neuen Einzelausstellung mit Malerei als wiederholbares Verfahren und als individuelle Rezeptur. Seine künstlerische Praxis basiert auf einem selbst entwickelten Repertoire aus Techniken, Gesten und Zeichen, die variabel wiederholt, kombiniert und erweitert werden.

In der neuen Werkserie treten etablierte Verfahren¹ und wiederkehrende Elemente seines Bildvokabulars, wie die Spiegelschrift, in Dialog mit neuen Formen und Zeichen. Die Arbeit *Index (Poly)* (2026) nimmt eine zentrale Stellung ein. In ihrer Formelhaftigkeit versammelt sie wesentliche Bestandteile von Löwens Praxis und erweitert diese zugleich um neue Bildelemente.

Mit dem weißen Plastikstuhl, dem Monobloc, erscheint ein Bildmotiv, das als Symbol von Alltäglichkeit, Globalisierung und Massenproduktion gelesen werden kann. Basierend auf einer Fotografie wurde er in einem experimentellen Transferdruckverfahren spiegelverkehrt auf die Leinwand übertragen. Zugleich verweisen sichtbare Spuren eines purzelnden Monoblocs auf einen konkreten körperlichen Prozess. Der Monobloc erscheint damit nicht nur in seiner kulturellen Symbolik, sondern ebenso als indexikalische Spur. Sein Abdruck verweist auf eine tatsächliche Handlung und macht die Entstehung von Zeichen im Malprozess selbst sichtbar.

Löwens Arbeiten stellen nicht nur dar, sie untersuchen vielmehr, wie Malerei durch Schrift, Geste und Abdruck ihr eigenes Bildvokabular hervorbringt. Dieses Repertoire aus wiederkehrenden und neuauftauchenden Elementen erweitert sich stets und wird in der Ausstellung als malerische Formel gedacht.

– Katrin Rollmann

¹ Arthur Löwens malerischer Prozess basiert auf dem Auftrag mehrerer Farbschichten, deren noch feuchte Oberfläche auf ein saugfähiges Tuch gelegt wird. Durch die Bearbeitung der Leinwand von der Rückseite entstehen Prozesse von Abdruck, Umkehrung und Transfer, die sich spiegelverkehrt auf die Vorderseite einschreiben. So entstehen malerische, gestische und körperliche Spuren.